

bei Langbe-
erzählungen
Jedoch
nicht werden
um Eintritte
10 Jahre
bei Familien-
scheidung Viel-
in die Mä-
Betrug
Kartenspieler
auf Gehe-
weilfentlich
nach ihrer
in der Zeit-
liche bei des
Weise er-
Graben-
abgefahren
pro Klotter
Holz öffent-
gleichwohl
und zwar je
ein Klotter
von 60
Arbeits-
d. R. er-
des Steuer-
Nach
tungen 20
30 Mark
jeden. Für
jährlende
um 1,50
Bzgo. 40
ohn, auf
15 000
Betrug fol-
15 v.
d. von
echt deut-
desen
mer Wä-
1. August
redungen,
in Reichs-
Unter-
eden, für
die mög-
gesetzlichen
n obiger
vor der
dürfen
steriums
1917 g.
N. ver-
t. De-
endet sich
beziehen
gegen die
auf
ungsdam-
miffion
gegen die
nationen
und
yn.
chafil
gegel-
tschön-
ungen des
te, mög-
liche Un-
gefähr-
teilung
t land-
bedecklich
n, wenn
oder bei
ft. Des
etreten.
ommer-
terkub-
erinnen
stlicher
gerfchen
heute.
in dem
stbaren
schwand
en, des
erfänge.
Deam-
t hies
keines
Wä-
kaufes.
e Zahl
e Zahl
erfche.
Langer
auf be-
Das
Ende,
auf-
wo-
ge-
griffen.
abgab
der
war,
jogem
in Un-
st zu
edem
bis

Schuldenlast ist zu verweigern, wenn es sich ergibt, daß Schulden lediglich herangezogen werden, weil sie billiger arbeiten als Erwerbslose.

— **Vorfall bei Fliegenpilzen!** Infolge eines Fliegenpilzes ist die 37 Jahre alte Ehefrau Maria Geis aus Göttingen gestorben, die an der Unterlippe von einem Fliegenpilz gestochen wurde. Der Verfall erfolgte bald eine Eingebung, die sich über den ganzen Kopf ausbreitete und eine Verengung der Luftströme zur Folge hatte. Frau Geis fand infolge Erstickens den Tod.

— **Im Kapittel Preisabbau.** Die Münchener Eggenfabrik München-Pasing verleiht neuer eine Dividende von 25 Prozent (im Vorjahr 20 Prozent) auf die alten und 12 Prozent auf die jungen Aktien. — Und wer zahlt diese hohen Dividenden? Die Bauern! Wie wäre es, wenn auch hier mit einem Preisabbau angefangen würde?

— **Landwirte gegen die Preisüberhöhung.** In weiteren landwirtschaftlichen Kreisen schreit sich die Empörung durch, daß die von der Reichsregierung festgesetzten Mindestpreise vielfach zu hoch sind. Das gilt insbesondere für Kartoffeln, für die einschließlich Beamte im Anfang dieses Jahres ein solcher von 35 Mark festgesetzt wurde. Auch in der Provinz Hannover regen sich Stimmen der Landwirte. Der in Sameln erscheinende „Niederholländische“ brachte dieser Tage in seinem Angeheile die folgende Aufforderung: „Landwirte! Seitens der Reichsregierung sind 35 Mark für je einen Zentner Kartoffeln festgesetzt. Dieser Preis ist zu hoch! Wir bitten deswegen alle, die bereit sind, ihre Kartoffeln nicht höher als 20 Mark je Zentner zu verkaufen, sobald direkt an den Verbraucher geliefert wird, ihren Namen mit unter diesen Aufruf zu setzen. — Die Zeitung stellt den hierfür benötigten Raum zur Verfügung. Freiheit von Hatz, Däuber, Julius Döhrbe, Sameln, Baron von Reben, Hofmeister, E. H. Döhrbe, Bellinghausen.“

— **Einwanderbewilligung und Amtshilfe.** Die bayerische Presse bringt folgende Notiz: „Unter Berliner Vormundschaft. Eine Münchener deutsche Weinhandlung bekam vor einigen Wochen ein Angebot von rotem und weißem Wein aus dem Jurastrich zum Preise von 7,50 Mark. Auf eine Eingabe um Einfuhrbewilligung erhielt der Geschäftsführer folgenden Bescheid: „Ihrer Antrag auf Einfuhrbewilligung für Wein kann am Einnehmen mit der Weinhandelsgesellschaft in Berlin nicht entprochen werden. Weinfuhr ist nur aufgrund eines von der Weinhandelsgesellschaft zu erzielenden Kontingents statthaft.“ Darunter steht der Stempel: „Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrbewilligung.“ Eine Unterschrift fehlt. Die Firma wäre also in den Umständen gezwungen, billigen und guten Wein dem Verbraucher zuzuführen. Das darf natürlich nicht sein. Ferner muß es sein und teuer wird es erst, wenn die „Weinhandelsgesellschaft“ ihre Finger dazwischen hat.“ (Man darf sich dabei nicht wundern, wenn der bayerische Partikularismus immer stärker zum Ausdruck kommt!)

— **Worte eines Stadtverordneten.** Die nachstehenden „Geistesblitze“ entnehmen wir, nur mit Rücksicht auf die unheimliche Komik derselben, einem benachbarten Blatte: „Gärra ein Vergnügen, ihm zuzuhören. Vor allem gefällt mir seine blutige Redeweise. Wie wunderschön klang es, wenn er sagte: „Das Kapital wird niemals seine Knochen dazu hergeben, daß wir Honig daraus saugen!“ Wie überzeugend war seine Behauptung: „Denn wir die Revolution nicht gehabt hätten, wären wir dieselben Duffels geblieben, die wir früher waren und die wir heute auch heute noch sind!“ und welche tiefe Regung in seiner Aussprache: „Durch eine Reform kann nicht das geringste verbessert werden!“ Den Vogel schloß er ab mit folgendem tiefgründigen, von gründlicher Geschäftserfahrung zeugenden Satz: „Denn der Reformer meint, daß uns der neue Reichstag das Paradies bringen wird, so ermahne ich ihn an das Wort des alten griechischen Philosophen Sokrates, der schon 400 Jahre vor Christus mit Recht gesagt hat, daß uns der Deutsche Reichstag nie und nimmer etwas Gutes bringen kann.“

— **Eine Mutterberatungsstunde.** Endet am Freitag, den 30. Juli, nachmittags 4 1/2 Uhr im Rathsaussaal.

— **Frucht, 29. Juli 1920.**

— **Die Wirtschaftliche Vereinigung.** Arbeitsbeschäftigter Niederlassungen unternimmt am kommenden Sonntag einen Ausflug nach Frucht, wofür auch die Monatsversammlung abgehalten wird. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen. Näheres durch Inserat in der heutigen Nummer.

— **Wie in die Nacht hinein, um allen Aufgaben gerecht zu werden.**

In ununterbrochener Folge fahren die Autos auf dem breiten Parthiepark entlang, Wähe bringend, andere erwartend. An dem Güter drängen sich die neugierigen Geschwader Bürger, um einen Blick in die Welt des Luxus zu werfen.

Auch Luz machte sich am Nachmittage des zweiten Feiertages daran, seinen äußeren Menschen auf vorweltliche Wurzeln zu führen. Bögigte sah während dessen auf dem Tische. Sie betrachtete den Bruder gedankenlos und schaukelte dabei mit den Beinen. „Mir ist gar nicht wohl zu Mute, Luz, wenn ich daran denke, daß du heute wirklich deine Dummheit ausführen willst. Nicht wahr, du läst es sein? Ich glaube es dir auch so, daß dich diese Isabella nehmen würde. Bist ja ein Proschel und nicht einfach zum Verleihen aus. Sah den Antrag bleiben, Bräutigam, denn ich fürchte, die Gesellschaft tut dir was an, wenn du den Plan ausführst.“

Luz lächelte vergnügt auf. „Mehr als irgend einen Vorellensherben kann mir der Kommerziant nicht an der Schüssel werfen. Das aber hält mein Dickschopf aus.“

Auffachend ließ Bräutigam den Bruder schließlich gehen. Noch als im Abend war ihr das Herz so schwer gewesen wie heute, und doch mühte sie selbst nicht warum. Luz dagegen war voller Ueberrump und malte sich in Gedanken bereits aus, mit welcher verborgenen Gerechtigkeit Isabella eine Verbannung entgegennehmen würde.

Drüber erstarrten die Salons in heiligem Stillsitzen. Eine elegante Gesellschaft flutete durch die Räume. Aus ihnen allen schälte sich Isabella heraus und ging mit ausgestreckter Hand auf den Reizgenkommenen zu.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Nah und Fern

— **Münz. Dementi.** Die Meldung der französischen Agentur Dadas über Münzänderungen in Mainz und Einreichung der Frankfurter ist vollkommen erfunden. Seit Mitte Juni herrscht in Mainz Ruhe.

— **Berlin. Große Reichschiebungen.** Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Detmold: Die Polizei kam beim lippischen Kaufmannsverein großen Reichschiebungen auf die Spur. Nach den bisherigen Feststellungen fehlen 1200 Zentner. Gegen den Vorstand des Vereins ist Strafantrag gestellt.

— **ai. Getreide, Milch- und Butterpreise.** Im Kreise Gersfeld ist vom Kreisamt ein erheblicher Abbau der Milch- und Butterpreise verfügt worden. Der Liter Vollmilch kostet von jetzt ab für den Verbraucher direkt vom Landwirt bezogen 1,20 Mark, ab Molkerei 1,50 Mark; ein Pfund Bauernbutter kostet ab Erzeuger 11,50 Mark, ab Sammelstelle 13 Mark. Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes. — Kartoffel- und Eierpreise. Auf dem in Heiligenstadt abgehaltenen Fischmarkt wurde beschlossen, die Kartoffelpreise auf 22 Mark und die Eierpreise auf eine Mark herabzusetzen.

— **na. Kufflein. Wohlverdienter Lohndienst.** Jüngst erhielt ein Mädchen aus Vögen von ihrem „Verlobten“, einem italienischen Soldaten, einen Tag nach seiner Abreise nach Italien eine Karte mit folgendem zärtlichen Inhalt: „Ich fahre jetzt zu meiner Gnad und zu meiner Frau, du kommst mit...“ (siehe: Göttingen von Verlobten!) du taufst die Sau!“

Letzte Nachrichten

Eine Denkschrift über die Not des besetzten Rheinlands

— **Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Dem Ergänzungsrat, der letzten dem Reichstag zugegangen ist, liegt eine Denkschrift des Reichsfinanzministeriums über den notwendigen Ausbau der Reichsfinanzverwaltung für das besetzte rheinische Gebiet bei. Sie enthält furchtbare Schilderungen des Elends, unter dem das besetzte Rheinland, seine Bewohner und seine Verwaltung infolge der Wirtschaft der fremden Besatzungstruppen zu leiden haben. Die Denkschrift führt an, daß in zwei bekannt gewordenen Fällen die Frauen französischer Generale zur Ergänzung der Ausstattung der Wohnung, in denen ihre Männer einquartiert waren, zu Kosten der Städte und damit wiederum auf Kosten des Reiches für je 200 000 M. Möbel und Einrichtungsgegenstände selbständig beschafft haben.

Der ver- und enthaftete Dörten

— **Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Der Rüdtransport Dr. Dörten nach Wiesbaden ist vom Reichsgericht in Leipzig angeordnet worden. Von einem Begehren der Entente, den Entführer Dörten, die beschlagnahmte gehandelt haben, zu bestrafen, ist nichts bekannt.

Wiesbaden, 29. Juli. (Drahtbericht.)

Dr. Dörten ist laut „Wiesbadener Zeitung“ gestern vormittag unter sicherem Geleite nach Wiesbaden zurückgeführt.

Frankische Gegenmaßnahmen

— **Wiesbaden, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Der Regierungspräsident sowie der stellvertretende Polizeipräsident sind aus Anlaß der Dörtenaffäre von der französischen Besatzungsbehörde vorläufig ihrer Ämter entbunden worden.

Die erste jüdische Weltkonferenz

— **Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht.)** In Karlsbad findet am 1. August die erste jüdische Weltkonferenz statt. An der Versammlung, die von der jüdischen Delegation bei der Friedenskonferenz einberufen worden ist, nehmen Vertreter der jüdischen Organisationen fast sämtlicher Staaten Europas, der Vereinigten Staaten, Kanadas, Argentiniens und Palästinas teil. Auf der Konferenz sollen Mittel gefunden werden, den durch Krieg und Pogrome betroffenen Juden sofort wertvoll zu helfen. Ferner werden die Fragen des Wiederaufbaues in den vom Krieg besonders hart in Mitleidenchaft gezogenen Ländern behandelt.

Unruhen in Polen

— **Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Mehrere Blätter aus Warschau melden, es ist in der Provinz Polen zu Unruhen gekommen. In manchen kleinen Ortschaften hat ein Kommissar die deutsche Bevölkerung polnische Gendarmen und Polen entwaffnet und festgesetzt. Polnische Militär besetzte die Gemeindegemeinde und Postämter und verhaftete 100 bis 120 Deutsche, die nach schwersten Mißhandlungen nach der polnischen Festung gebracht wurden, wo sie wegen Landesverrats abgeurteilt werden sollen.

Desertionen in Polen

— **Berlin, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Nach einer Meldung aus Polen entzogen sich zahlreiche Polen der Aushebung zum Heeresdienst, indem sie erklärten, Deutsche zu sein. Täglich desertieren Hunderte von Soldaten, die teilweise mit Waffen über die Grenze kommen.

Deutsch-amerikanische Luftverbindung

— **Friedrichshafen, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Der Herrscher von Amerika juristische Generaldirektor Dr. Jepsen, teilte mit, daß die Verhandlungen mit Amerika wegen eines regelmäßigen Luftverkehrs ausstehend sind. Infolge Bestimmungen des Friedensvertrages wird auf einen auf internationaler Grundlage beruhenden Handelsvertrag der Jepsenverträge durch Verhandlungen mit Holland, Schweden und den Vereinigten Staaten abgeleitet.

Die Lage in Irland

— **Rotterdam, 28. Juli. (Drahtbericht.)** Nachrichten aus London zufolge befindet sich ganz Irland im Zustand völliger Anarchie. Die Macht der Regierung über einen großen Teil der Insel hat bereits aufgehört zu bestehen, wie sogar die Regierung selbst zugibt.

Wilson's Rücktritt von der Parteileitung

— **Paris, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Nach einer Meldung aus Washington soll Wilson die Absicht haben, seinen Posten als Chef der demokratischen Partei zugunsten des Senators Cox (des Präsidentenwahlkandidaten) aufzugeben.

Der Araber Jassal, König von Syrien

— **Paris, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Im englischen Unterhaus wurde erklärt, daß man dem Emir Jassal die Würde eines Königs von Syrien antragen werde.

— **Beirut, 29. Juli. (Drahtbericht.)** Der Emir Jassal wurde erlaubt, mit seiner Familie das Land zu verlassen. (?)

Turnen und Sport

— **Sportverein Oberlahnstein.** Der hiesige Sportverein entsandte am vergangenen Sonntag, den 25. Juli, zu den Bezirksmeisterschaften des Westdeutschen Spielverbandes (Bezirk Lahn) auf dem Sportplatz Dänischen bei Diez die nachstehenden Leichtathleten (Jakob Prager, Josef Schmitt, Julius Jahn, Johann Ebel und Johann Müller). In der 4 x 100 Meter-Staffel konnten sich die ersten vier Staffelläufer bei starker Konkurrenz den zweiten Platz (hinter dem ersten Sieger) sichern, trotzdem sie den äußeren Kreis der Rundbahn durchliefen, welcher zwölf Meter länger war als die Innenbahn. Die Limburger Staffellaufmannschaft, die durch das die Innenbahn erhielt, konnte nur dadurch erster Sieger werden. Ferner wurde Prager im 100 Meter-Lauf dritter und Müller im 5000 Meter-Wettbewerb vierter Sieger. Johann Müller führte bis jetzt 200 Meter vor dem Ziel, konnte jedoch infolge eines plötzlich eingetretenen Unwohlseins nicht das schnelle Tempo bis zum Schluß beibehalten. Von den jetzt 30 Wettgebern konnten nur vier Mann durchs Ziel gehen.

— **Nationales Sportfest in Bad Ems.** Immer stärker blüht in dem so schön im Naturschön gelegenen Baderort der Sport auf. Dem großen Straßenrennen um den Straßenpreis von Bad Ems folgte die Ruderregatta mit einem glänzenden sportlichen und gesellschaftlichen Verlauf, und nun kommt auch die Leichtathletik und der Rassenkampf am Sonntag, den 1. August zu seinem Rechte. Das Sportfest wird von dem Sportverein 1920 Bad Ems veranstaltet. Die Zeitung hat der bekannte Dillendorfer Sportlehrer F. Graumann. Die Bahn liegt dicht oberhalb der Stadt an der Bahn, wo die Berge etwas zurücktreten und der Fluß in einer weiten Biegung einen schönen Weitegrund gibt. Als Konstanten sind vorgegeben: Wettgebern über 5 km. drei Staffettenläufe (4 x 100 m, Schwedenstaffel 3 x 1000 m), Läufe über 100, 400, 800 und 1500 m, Weit-, Hoch- und Stabhochsprung, Diskus- und Schleuderballwerfen, Angelhaken, Drahtkampf (50 m Lauf, Dreisprung, Schleuderball) und auch Faustballwettkämpfe. Den Zuschauern winken außer den Diplomen noch drei wertvolle Preisgüter, die den besten Wettgebern noch andere Preise zugefallen. Eine stattliche Zahl von Wettkämpfern hat sich bereits vor dem Rennen angemeldet. Es werden dadurch Auswärtige mitgebracht, die in den Vor- und Nachmittagsstunden, von 8 Uhr ab, aufgetragen werden sollen. Die Hauptkämpfe beginnen nachmittags 1 Uhr. Die Preise werden auf dem Sportplatz unmittelbar nach Abschluß der Wettkämpfe verteilt. An gesellschaftlichen Veranstaltungen sind vorgesehen: Ein Empfangsball am Sonntag und ein Ball am Sonntag in den Höhlen Sälen.

Freier Meinungsaustrausch

Nur alle unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übermitteln Sie rechtzeitig an die hiesige Redaktion. Ansonsten können sie nicht in der Zeitung erscheinen.

Erforderung auf den Protest vom 24. Juli 1920.

Oberlahnstein, 28. Juli 1920.

An den sozialdemokratischen Verein.

1. Unwahr ist die Behauptung, Herr Geil habe erklärt, für das Zentrum in hiesiger Stadtverordnetenversammlung bester Fraktionsgenosse. Wir lieben wahre Freiheit und überlassen den Fraktionsgenossen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

2. Unwahr ist die Behauptung, daß „Grazde“ der Vertreter der Sozialdemokratie die Anträge zum Ausbau der Schulen, zum Ausbau des Hotels Bahnhof und des Damenheims gestellt hätten. Selbst der von Ihnen als der Ihrige in Anspruch genommene Herr Vertram, dessen Eifer anerkannt werden soll, ist nicht der Autor unserer Anträge; zudem gehört Herr Vertram nicht einmal der sozialdemokratischen Partei an. Daß aber der sozialdemokratische Verein Leute aus anderen Lagern erst zu Sozialdemokraten ernennen muß, um damit die Segnungen der sozialistischen Politik zu beweisen, erscheint nicht gerade imponierend.

3. Irreführend ist die Behauptung, die Sozialdemokratie habe nie gefordert, daß ihr Parteimitglied als alleiniger Vertreter in die Preisprüfungskommission gewählt werden. Zu entscheiden war lediglich die Frage, was von der wüsten Drohung des Herrn Lavek zu halten ist, man werde Gewalt bei Fuß setzen und der Mehrheit die Verantwortung überlassen, wenn man den Wünschen einer politischen Versammlung nicht entspreche, was ferner von seinem ostentativen Verlassen des Saales zu halten sei, während die bürgerlichen Vertreter die von sozialdemokratischer Seite vorgeschlagenen Kandidaten annehmen und nur die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl von Sachverständigen und Produzenten hinzuzufügen wollten.

4. Die unberechtigten und hasserfüllten Angriffe gegen die Herren Herber und Kirchberger einen Kampf. Es hält danach schwer, anzunehmen, daß die Sozialdemokratie geneigt sei, mit Ruhe, Geduld und Verhältnismäßigkeit praktische Arbeit zu leisten.

leiten statt Kampf und Unverschämtheit zum Ziel zu nehmen.

5. Nichtsagend sind Ihre Ausführungen über Herrn Lavek, das „Gewissen“ Ihrer Partei. Entscheidend ist nur die von Ihnen völlig überkommene Frage, ob die systematischen, maßlosen, persönlichen Angriffe des Herrn Lavek weiter zu ertragen sind oder nicht. Herr Jung von der sozialdemokratischen Fraktion hat selbst in der letzten Stadtverordnetenversammlung erklärt, daß er Herrn Lavek schon geübt habe, seine uns verletzende Schärfe zu unterlassen. Wenn also Herr Lavek Ihr Gewissen ist, so wäre eine Gewissensforschung sehr zu rühmend. Führt diese zu einem guten Ergebnis und bietet uns eine Garantie für die Zukunft, so reichen wir Ihnen gerne als Mitbürger die Hand. Aber so kann nicht weiter gehen. Gehen Sie also an den entscheidenden Fragen nicht vorbei!

Rein Danks, nur Mächtig, kein Irrtum, nur Wahrheit!

Die bürgerlichen Stadtverordneten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Otto Richard Wanningen. Für den Anzeigen- und Anzeigen: R. Kaufmann. Druck und Verlag der Buchdruckerei H. Schickel (Inb.: Fr. Kehr) sämtlich in Oberlahnstein.

Währungsliste am 27. Juli 1920.

Deutsche Reichsmark		100
1/2	„	50
1/4	„	25
1/8	„	12,50
1/16	„	6,25
1/32	„	3,125
1/64	„	1,5625
1/128	„	0,78125
1/256	„	0,390625
1/512	„	0,1953125
1/1024	„	0,09765625
1/2048	„	0,048828125
1/4096	„	0,0244140625
1/8192	„	0,01220703125
1/16384	„	0,006103515625
1/32768	„	0,0030517578125
1/65536	„	0,00152587890625
1/131072	„	0,000762939453125
1/262144	„	0,0003814697265625
1/524288	„	0,00019073486328125
1/1048576	„	0,000095367431640625
1/2097152	„	0,0000476837158203125
1/4194304	„	0,00002384185791015625
1/8388608	„	0,000011920928955078125
1/16777216	„	0,0000059604644775390625
1/33554432	„	0,00000298023223876953125
1/67108864	„	0,000001490116119384765625
1/134217728	„	0,0000007450580596923828125
1/268435456	„	0,00000037252902984619140625
1/536870912	„	0,000000186264514923095703125
1/1073741824	„	0,0000000931322574615478515625
1/2147483648	„	0,00000004656612873077392578125
1/4294967296	„	0,000000023283064365386962890625
1/8589934592	„	0,0000000116415321826934814453125
1/17179869184	„	0,00000000582076609134674072265625
1/34359738368	„	0,000000002910383045673370361328125
1/68719476736	„	0,0000000014551915228366851806640625
1/137438953472	„	0,00000000072759576141834259033203125
1/274877906944	„	0,000000000363797880709171295166015625
1/549755813888	„	0,0000000001818989403545856475830078125
1/1099511627776	„	0,00000000009094947017729282379150390625
1/2199023255552	„	0,000000000045474735088646411895751953125
1/4398046511104	„	0,0000000000227373675443232059478759765625
1/8796093022208	„	0,00000000001136868377216160297393798828125
1/17592186044416	„	0,000000000005684341886080801486968994140625
1/35184372088832	„	0,000000000002842170943040400743484497072265625
1/70368744177664	„	0,0000000000014210854715202003717422485361328125
1/140737488355328	„	0,00000000000071054273576010018587112426806640625
1/281474976710656	„	0,000000000000355271367880050092935562134033203125
1/562949953421312	„	0,0000000000001776356839400250464677810670166015625
1/1125899906842624	„	0,00000000000008881784197001252323389053350830078125
1/2251799813685248	„	0,000000000000044408920985006261616945266754150390625
1/4503599627370496	„	0,0000000000000222044604925031308084726333770751953125
1/9007199254740992	„	0,00000000000001110223024625156540423631668853759765625
1/18014398509481984	„	0,000000000000005551115123125782702118158344268798828125
1/36028797018963968	„	0,0000000000000027755575615628913510590791721343994140625
1/72057594037927936	„	0,0000000000000013877787807814456755295395860671997072265625
1/144115188075855872	„	0,00000000000000069388939039072283776476979303359985361328125
1/288230376151711744	„	0,000000000000000346944695195361418882384896516799926806640625
1/576460752303423488	„	0,0000000000000001734723475976807094411924482583999634033203125
1/1152921504606846976	„	0,00000000000000008673617379884035472059622412919998170166015625
1/2305843009213693952	„	0,000000000000000043368086899420177360298112064599990850830078125
1/4611686018427387904	„	0,0000000000000000216840434497100886801490560322999954254150390625
1/9223372036854775808	„	0,00000000000000001084202172485504434007452801614999771270751953125
1/18446744073709551616	„	0,000000000000000005421010862427522170037264008074998856353759765625
1/36893488147419103232	„	0,0000000000000000027105054312137610850186320040374994281768798828125
1/73786976294838206464	„	0,00000000000000000135525271560688054250931600201874971408843994140625
1/147573952589676412928	„	0,00000000000000000067762635780344027125465800100937485704421997072265625
1/295147905179352825856	„	0,000000000000000000338813178901720135627329000504687388522109985361328125
1/590295810358705651712	„	0,0000000000000000001694065894508600678136645002523436942610549926806640625
1/1180591620717411303424	„	0,00000000000000000008470329472543003390683225012617184713052749634033203125
1/2361183241434822606848	„	0,000000000000000000042351647362715016953416125063085923565263748170166015625
1/4722366482869645213696	„	0,0000000000000000000211758236813575084767080625315429617826318740850830078125
1/9444732965739290427392	„	0,00000000000000000001058791184067875423835403126577148089131587204254150390625
1/18889465931478580854784	„	0,000000000000000000005293955920339377119177015632885740445657936021270751953125
1/37778931862957161709568	„	0,0000000000000000000026469779601696885595885078164428702228289680106353759765625
1/75557863725914323419136	„	0,000000000000000000001

Bekanntmachung
Eine **Tabakholzpfeife**
ist als Fundstück abgegeben worden.
Oberlahnstein, den 29. Juli 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung
Kohlen.
Am Freitag, den 30. Juli 1920 werden
in der Zeit von 9-12½ Uhr vormittags
Kohlenbezugscheine für die Buchstaben
C und D

ausgegeben und finden andere Buchstaben keine
Berücksichtigung.
An Eisenbahner mit eigenem Hausstande wer-
den ebenfalls keine Bezugscheine abgegeben.
Bezugsmittelformen sind mitzubringen.
Ortskohlenstelle Oberlahnstein.

Bekanntmachung.
Es können Begehungen auf
Eichen-, Buchen- und Tannen-Kuppel
(gewischt) auf Oefenlänge geschnitten,
prima trockene Ware gemacht werden, und zwar
nur bis

Samstag, den 31. Juli 1920.
Es empfiehlt sich von dem Angebot Gebrauch
zu machen, da für den kommenden Winter keine
Besserung der Kohlennot zu erwarten ist.
Verkaufspreis pro Zentner 15.50 Mark.
Die Ortskohlenstelle ist geöffnet von 8-12½
Uhr.

Ortskohlenstelle Oberlahnstein.

Bekanntmachung.
Die Vergabe der Beizung des **Schulholzes**
findet am **Samstag, den 31. Juli 1920**, vor-
mittags 11 Uhr, auf dem Rathaus (Zimmer Nr.
7) statt.
Niederlahnstein, den 28. Juli 1920.
Der Magistrat: Rody.

Bekanntmachung
Den **Reifeholzsammern** ist das Mitnehmen
von **Hau- und Schneidwerkzeugen** (Sägen, Axt,
Selle etc.) in den Wald, sowie das Mitnehmen
von **grünem Holz** aus dem Walde streng untersagt.
Gegenüberhandlungen werden streng bestraft.
Niederlahnstein, den 28. Juli 1920.
Der Magistrat.

Wirtschaftliche Vereinigung
Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener
— Niederlahnstein. —
Am **Sonntag, den 1. August** dies. Jahres
findet die

Monats-Versammlung
der Vereinigung im **Gasthaus Elberskirch** in
Frucht statt. Abfahrt der Mitglieder mittags 12
Uhr 30 vom Bahnhof Niederlahnstein. Die Be-
schädigten werden bei guter Witterung mittels
Wagen dorthin gefahren. Abfahrt des Wagens punkt
12 Uhr von der Wohnung des Kameraden Karl
Schmidt (Bahnhofstrasse). Treffpunkt ist Friedrichs-
segen an der Postagentur. Nach der Versammlung
ist gemütliches Zusammensein bei Concert etc. im
Saal der Restauration Elberskirch.
Der Vorstand.

Morgen grosser
Fischverkauf
Lebendfrische Seelische und Cabliau
per Pfund 2.80 Mark
Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt!
Wilh. Froemberg Nachf.
Oberlahnstein. Telefon 12.

Herdschiffe u.
Wasserkessel
mit Kupferunterteil u. fassoniertem Messing
vernickeltem Oberteil, innen ff. verzinkt
in allen Grössen liefert prompt und billig
Georg Duhme,
Haus- und Küchengeräte.
Oberlahnstein, Burgstr. 43.
Bei Bestellung der Herdschiffe wolle man
stets die Höhe des Oberteils (10 oder 14 cm)
die Tiefe des Unterteils, sowie Länge u. Breite des
Herdloches in welches das Schiff passen soll,
angeben. [5267]

Oelmühle von K. Ludwig
Miehlen
tauscht jederzeit Oelsaaten
gegen Oel und Kuchen sofort
um.
Fernspr. 63 Amt Nastätten.
Tausche auf 10 Pfd. Kohlraps
oder 11 Pfd. Rübsen 2 Ltr. Oel.

Trauer-Drucksachen liefert billigst
Druckerei Fr. Mohr.

Hemdentuche
grob- und feinfädige Qualitäten.
Zur Anfertigung von Kinder-, Damen-,
Herren- und Bettwäsche,
das Meter von Mark 12.— anfangend.
Waschestickereien, Banner-Festons, Leinen-Spitzen und
Einsätze, Zwirnspitzen, Wäschebesätze, weiss und bunt, in
allen Breiten. Perlmutter- u. Leinenknöpfe in gross. Auswahl.
H. C. STAMMER, Boppard.

Lichtspiele
„Stolzenfels“
Oberlahnstein
Nur heute und morgen
Wo ist HARRY PIEL?
1) **Der rätselhafte Club**
2) **Ein fideles Gefängnis**
Luftspiel von überwältigender Komik.
Ab Samstag
Der Fürst der Nacht
Detektiv-Drama
Sonntag mittags von 4-6 Uhr
— Kinder-Vorstellung. —

Weinbrand-Cognac***
Marke „Anker“
aus feinstem Weindestillat in Deutschland
hergestellt. **38.40 %**
Zu haben bei
Witwe Ludw. Kessler
Oberlahnstein, gegenüber der kath. Kirche

Neues Wiesenheu
Torfmelasse
Haferkleie
Schweinemastfutter
und Haferstroh
haben preiswert abzugeben
Martin Fuchs G. m. b. H.
Oberlahnstein (Hafen) [5008]

Zur Einmachzeit
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Elmactöpfen
und **-Ständern**
5987
Georg Klein, Inh.: Carl Colonius, Ww.,
St. Goarshausen, Telefon 3.

Küppersbusch - Herde
in **Friedens-Ausführung**
sowie Küppersbusch - Gaskocher mit den
neuesten Doppel-Sparbrennern eingetroffen
und empfiehlt billigst
Fr. Ernst Theis
Frühmesserstr. 15 Telefon 126.

WECK
Konserven-Gläser und
Sterilisier-Apparate
für
jeden gut u. sparsam geführten Haushalt
Gummi-Ringe
in Ia. Friedensqualität und grosser Auswahl
E. Knoche, Nastätten (am Rathaus)

C. E.
Freitag, 30. Juli
Samstag, 31. Juli
Kugelung.
Einkochgläser,
Fliegenfallen,
Kindertaschen
Gummisauger
zu haben bei
Ernst Paul,
Miehlen.

Färberei und chem. Reinigung
Carl Döring, Wiesbaden
Fabrik: Drudenstrasse 5. — Telefon 8149.
Läden: Weisenburgstr. 12 Schwalbacherstr. 9.
Reinigen u. färben sämtl. Herren- u.
Damen Garderoben
sowie **Teppiche, Möbelstoffe** usw.
Dekatieren u. Imprägnieren (wasserdicht)
Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der
Lage, allen Anforderungen im Reinigen ge-
recht zu werden.
Lieferzeit 8-10 Tage. Trainersachen 48 Stunden
Prompte Bedienung. — Solide Preise.
Annahme für Rüdeshelm und Umgegend.:
Herr Schneidermeister Schön, Neustrasse 12
Oberlahnstein: Herr Schneidermstr. Joh. Didian
Hafenstr. 8.
Nastätten: Herr Friseur Carl Kratz.

Schuhmacher-
Bedarfs-Artikel
sowie Sohlleder, Oberleder, Schäfte,
Gummiabsätze und Ecken
empfiehlt in grosser Auswahl
C. Comes Nachf. Inh. Friedr. Rath
Coblenz, Lederlager, Mehlstrasse 6.

Centralheizungen 5168
Wasserleitungen
Sanitäre-Anlagen
Abwärmeverwertung.
— Ingenieurbesuch kostenlos. —
Ing. B. Kalt, Bendorf a. Rhein 10.
Telefon 219.

Alle Herrenanzüge u. Ueberzieher
werden wie neu durch
chemische Reinigung
in der 5208
Färberei Bayer, Oberlahnstein,
Kirchstrasse 4

Ia Raffia-Bast
zum Binden der Reben empfiehlt
Christian Wieghardt, Braubach.

Geschlechts-Kranke!
Rasche Hilfe — Doppelte Hilfe!
Harnröhrchenleiden, frischer und veralteter Aus-
fluss, Heilung in kürzester Frist; **Syphilis**, ohne
Berufsstörung, ohne Einsperrung und anderer Gifte,
Mannschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes
der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre er-
schienen mit zahlr. Arzt, Gutachten und hundert
freiwill. Dankschreiben Geheilter. Zusendung kosten-
los gegen 50 Pfg. in Marken für Porto und Spesen
in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch
Spezialarzt **Dr. med. Dammann, Berlin 2379**
Potsdamerstr. 128 b. Sprechstunden 9-10, 3-4 Uhr
Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die
richtige Broschüre gesandt werden kann.

Frauen
Wenn sie leiden an Blutstockung, Wechsellust, usw.
so schreiben Sie an Frau
Zier-Hammacher, Cöln-Klettenberg
Manderstrasse 29.
Sprechstunden von 10-6 auch Sonntags, Cöln-Klettenberg
Ankunft kostenlos. — Rückporto erbeten.
Spezial-Geschäft für sämtliche Frauenbedarfs Artikel.

Haut- und Geschlechtskrankheiten
alte und neue Fälle.
Kratze-Heilung in 18 Stunden
Nervöse Schwäche. Mikroskopische Untersuchungen.
Blutuntersuchungen.
Spezial-Institut H. Specht
Telefon 1824 Coblenz Burgstrasse 6
Sprechstunden von 9-12 u. 3-6. Sonntags von 9-12

Gelöst-Schneidern
jede Dame
Kleider, Wäsche und alle Kinderkleidung nach
den hübschen Modellen, prof. Raffischneidern und
vorzüglichen Schnitt der
Deutschen Moden-Zeitung
Wiederholend 6 Hefen mit Schnittbogen für nur 20. 510
Bestellen Sie kostenlos Probeheft beim Verlag Otto Meyer, Leipzig 2.

Photo-Sport-Haus
Rudolf Pillen
— COBLENZ. —
Schlossstrasse 53.
Telefon 215.
Rheinstrasse 20
Telefon 637.
Bleibende Erinnerungen schafft man sich
und seinen Angehörigen durch die An-
schaffung eines **Photo-Apparates**

Dürkopp Räder
Deutsche
Mantel u. Schläuche sowie sämtliche Ersatz-
und Zubehör-Teile für Fahrräder
eingetroffen und empfiehlt billigst
A. Grebert, Fahrradhandlung Himmighofen.
Eigene Reparatur-Werkstatt

Kaufe jedes Quantum
Obst (Tafel- und Wirtschafts-Obst)
und zahle Tagespreise
R. Neuhaus, Braubach.

Herde weiss, emaillierte und
schwarze **Guss-Herde**
empfiehlt
Eisenhandlung
Georg Philipp Cios Inh. C. Gemmer.
Braubach.

Tüchtiger Heizor
möglichst **Schlosser**, für sofort gegen
hohen Lohn gesucht 5319
Dampfsägewerk Bogel
bei St. Goarshausen.

Schmied
findet dauernde Beschäftigung
Farbwerk Weissmühle
5327 Oberlahnstein.

Lichtspielhaus
Lahnstein
N. Lahnstein, Nass. Hof.
Donnerstag und Freitag
In letzter
Stunde
oder
Zimmer Nr. 6
Detektiv-Schauspiel
in 4 Akten.
Tante Ella
muss
rutschen
Lustspiel in 3 Akten.
Die schlaue
Nera
Ein drolliger Einakter.
Ab Samstag:
Henny Porten
in dem Filmschauspiel
Rose Bernd.

Ca. 25 qm 5321
Wellblech
fast neu, preiswert ab-
zugeben **Fr. Schröder**
Weyer b. St. Goarshausen.

Ein Stück Hafer
an der Griebach zu ver-
kaufen bei **H. Rübner**
Mittelstrasse 25. [5316]

Großer Gubherd
geräumlich billig zu verk.
Näh. Geschäftst. [5322]

Photograph. Apparat
10x15 mit sämtl. Zubehör
zu verkaufen. **Nieder-**
lahnstein, Sauerstrasse 1

Preiswert zu verkaufen:
Zwei Bienenstöcke
in Schliessmann-Einbau,
ein Volk mit Strohkorb
Martin Zelt,
Oberlahnstein, Hafenstr.

Ein reinrassiger
Perlhahn
1 Jahr alt zu verkau-
f. Näh. Geschäftst. 5328

Eine Ziege
zu verkaufen. [5316]
H. Lahnst. Hochstr. 18
Ein guter wachsender
Hund
zu verkaufen **Ostropai**
Haus Nr. 113.
Kaufe stets Zucker
zu hohen Preisen 5394
Conditor Rasch.
Tausche Ziegenmilch
gegen Futterkartoffeln
Näh. Geschäftst. 5315